

# XENIA

Konstanzer Althistorische Vorträge und Forschungen  
Herausgegeben von Wolfgang Schuller Heft 54

Wolfram Hoepfner  
Amedeo Maiuri  
und die Griechen  
oder  
Das archaische  
Pompeii



Plan 3 Der Ausschnitt zeigt farblich differenziert die Funktionsbereiche von Pompei: die sogenannten Wohnbezirke und den öffentlichen Bereich mit Agora und mit seitlichen Heiligtümern auf der Grundlage des st

Times n.r. 42x53,4 A3 29,7x62





Wolfram Hoepfner  
Amedeo Maiuri und die Griechen  
oder  
Das archaische Pompei

**Xenia**  
Konstanzer Althistorische Forschungen

Herausgegeben von Wolfgang Schuller  
Heft 54



*Abb. 1 Als die Fratelli Alinari um 1890 die Vesuv-Strasse in Pompei fotografierten, ahnte niemand, dass ein Meter unter dem Pflaster eine der drei Hauptstrassen einer archaischen griechischen Stadtanlage verläuft (Foto nach G. Hübner (ed.), Neapel und die Küste. Bilderhefte des 19. Jahrhunderts aus dem Archiv Alinari (1983 Verlag Ernst Wasmuth Tübingen) 9.*

Wolfram Hoepfner

**Amedeo Maiuri und die Griechen  
oder  
Das archaische Pompei**

UVK Verlag · München

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© UVK Verlag 2021  
– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG  
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: Susanne Fuellhaas, Konstanz  
CPI books GmbH, Leck

Internet: [www.narr.de](http://www.narr.de)  
eMail: [info@narr.de](mailto:info@narr.de)

ISSN 1619-6554  
ISBN 978-3-7398-3122-0 (Print)  
ISBN 978-3-7398-8122-5 (ePDF)

# Zur Erinnerung an Wolfgang Schuller als Herausgeber der XENIA-Reihe

Wolfgang Schuller, ich darf sagen mein Freund und Mentor Wolfgang Schuller, starb in der Nacht zum 4. April 2020 in der Klinik in Konstanz an einer Infektion, die er von einer Reha-Klinik in Bayern mitgebracht hatte. Meine Nachricht mit Widmung und dem ersten Kapitel dieses Buches, das er sich noch gewünscht hatte, traf am selben Tag in Konstanz ein, erreichte ihn aber nicht mehr. Ich glaube, es hätte ihm gefallen, denn in diesem Kapitel geht es darum, Amedeo Maiuri, dem Soprintendenten von Kampanien, der sich viele Jahre grobe Kritik gefallen lassen musste, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wolfgang Schuller hatte ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsbewusstsein. Sein Jurastudium mag dafür eine Rolle gespielt haben.

Ein Blick auf die von ihm herausgegebene Reihe XENIA (Xenia bedeutet Gastgeschenk) zeigt nicht nur die Vielseitigkeit und die archäologischen Interessen des Herausgebers, sondern auch Wolfgang Schullers Wertschätzung der Arbeiten jenseits des eisernen Vorhangs. Kollegen, die Wissenschaft ohne Bücher und ohne Aussicht auf Anerkennung betreiben mussten, lud er zur Diskussion und zur Arbeit nach Konstanz ein und sorgte für Veröffentlichung in den XENIA-Heften. Gleich den ersten Band füllte Iurij G. Vinogradov 1981 mit der Geschichte einer griechischen Stadt am Schwarzen Meer. Im siebten Band berichtet Wolfgang Zeev-Rubinsohn 1983 über die *sowjetische Geschichtsschreibung* und in Band 14 (1985) schreibt Otar Lordkipanidze über *Georgien und*

*das alte Kolchis*. Zwei Bände weiter behandeln mehrere Verfasser *Die bulgarische Schwarzmeerküste im Altertum* (Band 16, 1985). 1987 berichtet Alexander Podossinov über *Ovid als Quelle für die Geschichte des Schwarzmeergebiets*. Pavel Oliva, tschechischer Althistoriker und Überlebender des Holocaust, schrieb 1988 in Band 20 über *Solon – Legende und Wirklichkeit*. Mit Band 22 erhielt der Althistoriker Robert Werner, der Gefangenschaft und danach Vertreibung erlitten hatte, bevor er als Althistoriker erfolgreicher Hochschullehrer wurde, eine Festschrift von Jürgen von Ungern-Sternberg. In Band 25 schreiben 1990 mehrere Verfasser über *Histria, eine Griechenstadt an der rumänischen Schwarzmeerküste*. Zajcev nennt 1993 in Band 39 seine Studie *Das griechische Wunder. Die Geburt der griechischen Zivilisation*. In Band 37 behandelt der polnische Althistoriker Ryszard Kulesza 1995 das Thema *Bestechungen im politischen Leben Athens*. Nach der ‚Wende‘ und dem Zerfall der Sowjetunion werden die Verfasser aus dem Osten und Südosten Europas seltener. Aber es sollte noch erwähnt werden, dass der Herausgeber Schuller mit Freude jüdischen Kollegen das Wort erteilte. Als Band 51 erschien 2019 in Übersetzung des Herausgebers die vortreffliche 1939, vor Beginn des 2. Weltkriegs angefertigte Magisterarbeit von Iza Biezuńska (Warschau) über *Die Frau im griechisch-römischen Ägypten*, eine Arbeit, die auf der schwierigen Interpretation von Papyri beruht.

Wolfram Hoepfner während eines *lockdown* (Covid 19) im Januar 2021

## Dank

Für Abbildungen danke ich Umberto Papalardo (Neapel) und der Münzsammlung SMPK (Berlin). Arno Kose hat freundlicherweise Korrektur gelesen. Ich verdanke ihm wertvolle Verbesserungen. Uta Preimesser vom UVK Verlag sage ich herzlichen Dank für die Zusam-

menstellung der Titel der XENIA-Hefte und vor allem für ihr persönliches Engagement bei der schnellen Realisierung dieses Bandes, dessen Thema mich seit meinen Vorlesungen und Seminaren am Institut für Klassische Archäologie der Freien Universität Berlin beschäftigt hat.



# Inhalt

Abkürzungen .....	8
Resumée .....	9
Kapitel 1: Neue Forschungen in Pompei .....	11
Kapitel 2: Amedeo Maiuri e i Greci .....	13
Kapitel 3: Maiuris <i>saggi stratigrafici</i> .....	19
Kapitel 4: Pappamonte-Tuff .....	21
Kapitel 5: Die Samniten und die Pappamonte-Mauern .....	25
Kapitel 6: Rekonstruktion der archaischen griechischen Stadtanlage .....	29
Kapitel 7: Masse und Genauigkeit .....	35
Kapitel 8: Poseidonia und Pompei .....	37
Kapitel 9: Griechische Häuser und Hausmauern .....	47
Kapitel 10: Die sogenannte ‚Altstadt‘ – eine Hafensiedlung auf Zeit? .....	55
Kapitel 11: Einschub: Die Gründung der Kolonie Kyrene .....	59
Kapitel 12: Schwierige Stadtgründung in Pompei .....	61
Kapitel 13: <i>Dugouts</i> : Provisorische Wohngruben und Hütten .....	65
Kapitel 14: Die grosse Pompé in Pompei .....	69
Kapitel 15: Katastrophe, Ansätze eines Wiederaufbaus und dann Auszug der Griechen .....	71
Kapitel 16: Die Casa III,4,b des Heraklespriesters Pinarius im Wohnbezirk Ost .....	75
Kapitel 17: Frühhellenistische Banketträume sind Beweis für griechische Bauherren .....	79
Kapitel 18: Pyrrhos in Kampanien .....	83
Anmerkungen .....	85
Pläne 1-3 .....	88